

Management Summary

Ausgangslage

Mit B+A 22/2019 vom 24. Oktober 2019 hat der Grosse Stadtrat entschieden, unabhängig von bereits vorhandenen, konkreten Projektideen eine breit abgestützte Strategie für ein langfristiges Carregime in der Stadt Luzern zu erarbeiten. Das Ziel des Strategieprozesses besteht in der Entwicklung einer mehrheitsfähigen Lösung.

In einer ersten Phase wurde ein gemeinsames Verständnis aller Beteiligten über das künftige Carregime entwickelt. Mit der Formulierung eines Zielsystems wurde dabei ein möglichst breiter Konsens über die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen des künftigen Carregimes angestrebt.

Unabhängig von konkreten Projekten werden auf dieser Basis Bewertungskriterien festgelegt, anhand derer in der nachfolgenden Phase «Lösungen» konkrete Lösungsansätze evaluiert werden. Der partizipative Teil der Zieldiskussion erfolgte innerhalb von drei Workshops, zwei davon als online-Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang wurde die Musegg Parking AG für den 4. März 2021 zu einer Kurz-Präsentation zuhanden der Workshopteilnehmer eingeladen. Im Rahmen der Lösungsfindung sollen nun bis zum 15. März 2021 die konkreten, erarbeiteten Projektvorschläge an das Beurteilungsgremium eingereicht werden.

Randbedingungen und Anforderungen

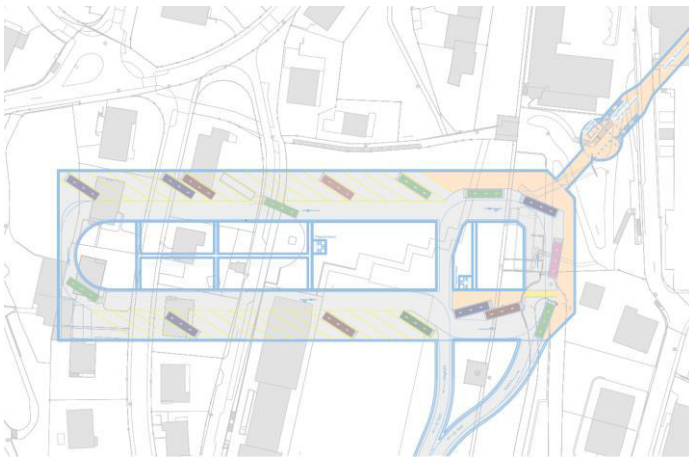
Die Randbedingungen und Anforderungen an den Tourismus wurden im vorliegenden Bericht analysiert und fundierte Aussagen über Erreichbarkeit des Stadtzentrums, Aufenthaltsqualität und Erreichbarkeit mit insbesondere der Attraktivität für den Tourismus aller Art sowie für die Bevölkerung und Besucher aus der Agglomeration formuliert. Unter dem Aspekt "so viel Verkehr wie nötig und so wenig Verkehr wie möglich bzw. wenn Verkehr, dann mit einer möglichst hohen Flächeneffizienz" schliessen wir den Bogen zwischen der Attraktivität des Zentrums von Luzern im Spannungsfeld zwischen dessen Erreichbarkeit, den verkehrlichen Themen und der Gestaltung. Nicht notwendiger Verkehr ist zwingend zu vermeiden. Bezogen auf den touristischen Carverkehr bedeutet dies, dass Cars grundsätzlich von den Verkehrswegen der bereits stärker belasteten Achsen im Zentrum ferngehalten werden und Lehrfahrten von Cars z.B. zwischen Ein-/Ausstiegsort der Fahrgäste und der Parkierung während des Aufenthalts der Gäste in der Stadt vermieden werden sollen. In den Überlegungen wurden die künftig geplanten Drittprojekte Veloinitiative, Durchgangsbahnhof Luzern (DBL), A2/A14 Gesamtsystem Bypass Luzern und die Testplanung Bahnhof Luzern mit einbezogen.

Die Idee Carparking Musegg

Im Jahr 2016 hat die Musegg Parking AG ein komplettes und detailliertes Vorprojekt erarbeitet. Wir schlagen nun, aufbauend auf dieses Projekt nur noch ein Carparking mit allfälligen Zusatzebenen – je nach Wunsch für Kleinbusse, Citylogistik usw. vor. Im Grundsatz hat dieses Vorprojekt für ein Carparking mit Zusatzebenen und der Zufahrt ab der Autobahn via Geissmattbrücke sowie dem Fussgängerausgang in die Hertensteinstrasse unter dem Musegghügel nach wie vor seine Gültigkeit. Das detaillierte Projekt kann bei der Parking Musegg AG jederzeit eingesehen werden. Der nachfolgende Bericht beinhaltet eine Zusammenfassung dieses Vorprojekts im Musegghügel für die Carparkierung, verbunden mit Chancen für weitere mögliche Mantelnutzungen zu Gunsten der Innenstadt.

Das Carparking Musegg kommt unterirdisch im Musegghügel zu liegen, welcher seit jeher die Luzerner Altstadt gegen Norden abgrenzt. Die Sehenswürdigkeiten von Luzern mit den höchsten Besucherfrequenzen liegen zwischen der Museggmauer und der Reuss sowie dem Löwendenkmal. Die Einfahrt ins Parkhaus wird über die Geissmatt erschlossen. Dies ermöglicht eine direkte Anbindung der Zu- und Wegfahrten ab dem übergeordneten Nationalstrassennetz. Die Anfahrt zum Zielort und die spätere Wegfahrt erfolgen direkt ab den Hauptverkehrsachsen. Nach dem Passagierumschlag verbleiben die leeren Cars im Carparking Musegg, bis sie ihre Passagiere wieder aufnehmen können. Das Abstellen der leeren Cars und die Wiederaufnahme der Passagiere / Touristen führen zu keinen Leerfahrten durch die Stadt. Die Passagiere der Cars steigen an einer der sieben Haltekanten des Carparkings Musegg aus und gelangen zu Fuss über den 100 m langen Zugangstunnel direkt ins Herz der Altstadt. Dies, ohne umzusteiern und in konzentrierter und effizienter Form.

CARPARKING MUSEGG



Grosse Reisebusse gelangen ohne Steigung in das Carparking mit seinen sieben Haltekanten und 36 Carparkplätze. Die Anzahl wurde mit den heutigen Frequenzen auf dem Schwanenplatz und der mittleren Aufenthaltsdauer der Gruppengäste in Luzern überprüft und dimensioniert. Die unterirdischen Räume bieten genügend Platz, damit Lademöglichkeiten z.B. für künftig elektrisch betriebene Cars zur Verfügung gestellt werden können. Allfällige weitere Geschosse – es sind bis zu vier möglich – sind stüt-

zenfrei geplant und sind demzufolge äusserst flexibel disponier- und vielseitig nutzbar. Sanitäre Einrichtungen für Gäste und Carchauffeure werden vorgesehen und sind problemlos realisierbar. Der Fussgängerausgang in die Hertensteinstrasse soll einladend gestaltet werden und bietet z.B. innerhalb des Ausgangstunnels die Möglichkeit, ankommende Reisende mit der Geschichte von Luzern vertraut zu machen, aktuelle Veranstaltungen zu bewerben oder künstlerische Installationen zu platzieren.

Die Realisierbarkeit wurde im Rahmen des Vorprojektes 2016 eingehend untersucht. Der Musegg Hügel ist Bestandteil der oberen Meeresmolasse. Das Projekt kommt grösstenteils in die massig anstehenden Sandsteinbänke aus Luzerner Sandstein zu liegen. Bautechnisch eignet sich diese Formation des Luzerner Sandsteins aufgrund seiner hohen Qualität auch äusserst gut, um einen Hohlraum zu schaffen. Der Untertagbau kann effizient, mit üblichen Sicherungsmitteln und ohne Setzungsrisiken realisiert werden. Die durchgeführten Sprengversuche haben gezeigt, dass der Ausbruch sprengtechnisch so erfolgen kann, dass sämtliche Erschütterungsgrenzwerte auch für historische Bauten problemlos eingehalten werden können. Die im Rahmen des Vorprojektes erbrachten, felsstatischen Nachweise belegen, dass die Museggmauer durch den Kavernenbau nicht gefährdet wird.

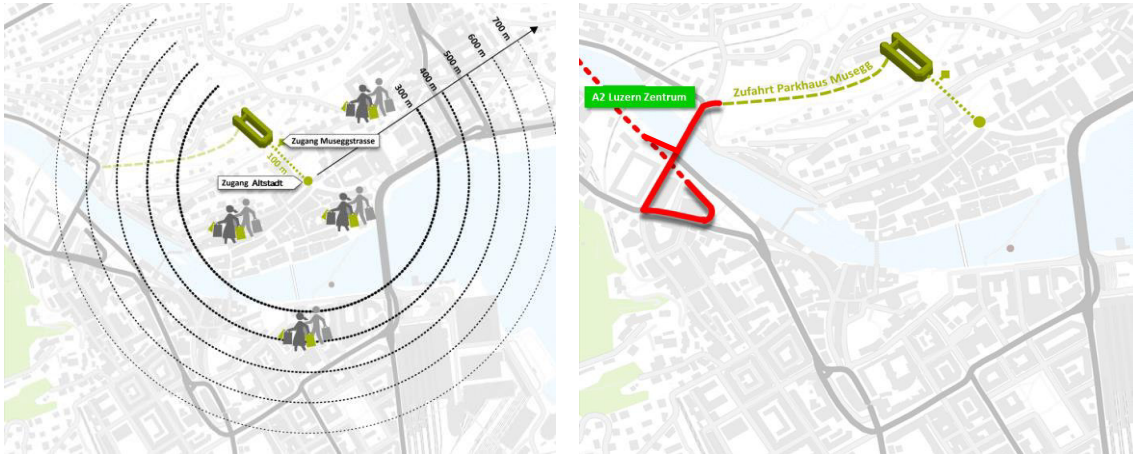
Das Potential der Idee Carparking Musegg

Soziokulturell soll die Stadt Luzern als Zentrum der Zentralschweiz und insbesondere der für die ganze Region identifikationsstiftende Fussgängerbereich inmitten der Stadt gestärkt werden und als Publikumsmagnet erhalten bleiben. Insbesondere aus wirtschaftlichen Überlegungen aber auch im Sinne der weltoffenen Stadt Luzern soll das Zentrum für Touristen jeglicher Art attraktiv bleiben. Um dieser Vision gerecht zu werden, und um verschiedensten Zielsetzungen der Stadt Luzern als wirtschaftlich, touristisch und kulturell attraktives Zentrum nachzukommen, wurde im Rahmen des partizipativen Prozesses ein Zielsystem entwickelt, welches für die Evaluation einer möglichen Bestlösung in Bezug auf den Standort, die Erreichbarkeit, die verkehrlichen Auswirkungen, Stadtbild und Aufenthaltsqualität und Sicherheit der künftigen Carparkierung dienen soll.

Durch die unterirdische Lage im Musegg Hügel kann eine sehr gute Erreichbarkeit der Zielorte für gruppenreisende Touristen mit Cars und Kleinbussen gewährleistet werden. Die begehrtesten Ziele für gruppenreisende Touristen liegen in Gehdistanz. Aufwendige und zeitintensive Umsteigeprozesse der gruppenreisenden Touristen entfallen.

Mit einer verkehrstechnisch einfachen, effizienten und nachhaltigen Lösung und ist das Carparking Musegg ein zentraler Baustein, die verkehrlichen Ziele der Stadt Luzern auch langfristig zu erreichen. Die direkte verkehrstechnische Anbindung der Zu- und Wegfahrten auf das übergeordnete Nationalstrassennetz, entlastet das untergeordnete städtische Strassennetz durch den Carverkehr massiv, da bereits heute 85 % der Cars mit Ziel Luzern die Stadt über die Autobahn erreichen. Insbesondere das Eliminieren von Leerfahrten muss an dieser Stelle erwähnt werden.

CARPARKING MUSEGG



Es wird eine verkehrlich einfache, effiziente und nachhaltige Lösung mit minimalen Weglängen (Fahrzeugkilometer) durch die Stadt und minimalen Verkehrsimmissionen (Lärm, Luftschadstoffe) geschaffen. Die Führung der Personenströme der Gruppentouristen ist in konzentrierter und effizienter Form möglich. Die Fusswege werden mit einbezogen und Konflikte mit anderen Nutzungen minimiert. Mit dem Betrieb des Carparkings Musegg ist auch in Spitzenzeiten eine effiziente Bewirtschaftung und Abwicklung des Caraufkommens möglich. Die Vereinbarkeit und Aufwärtskompatibilität mit dem Verkehrskonzept der Stadt Luzern (GVK) und diversen Verkehrsprojekten im städtischen Raum ist gegeben.

Im Carparking Musegg werden sieben Haltekanten und 36 Carparkplätze zur Verfügung stehen. Die Halteplätze werden kundenfreundlich, attraktiv und sicher gestaltet. Der Behindertengerechtigkeit der Halteplätze, der Zugänge und Infrastrukturen kann in allen Belangen Rechnung getragen werden. Sanitäre Einrichtungen für Gäste und Carchauffeure werden vorgesehen und als gute „Visitenkarte“ hell, modern, sicher und architektonisch top gestaltet ausgebildet. Durch die unterirdische Lage der Carparkierung und der damit verbundenen Umsteigeprozesse der in Gruppen reisenden Touristen entfallen ungewünschte Lärmemissionen und weitere negative Umweltauswirkungen für das Umfeld. Grosse, flexible und erweiterbare Kapazitäten von Carparkplätzen werden möglich und es ist genug Platz vorhanden, damit Lademöglichkeiten für künftig elektrisch betriebene Cars zur Verfügung gestellt werden können. Es entstehen zudem keine negativen Auswirkungen auf durch Cars mitbenutzten oberirdischen Flächen. Im Gegenteil: Es können neue Aufenthaltsflächen geschaffen werden. Mit der Substitution von Parkplätzen können Strassenzüge beispielsweise in der Kleinstadt und in der Neustadt freigespielt werden. Die negativen Auswirkungen (Konflikte, Sicherheitsdefizite usw.) auf den durch Cars mitbenutzten oberirdischen Flächen entfallen. Dadurch kann zwischen Altstadt und Kleinstadt eine durchgehende, reussüberquerende Fussgängerzone geschaffen werden, welche in Richtung Neustadt erweiterbar wäre. Mit einem bewirtschafteten Carparking Musegg entsteht eine kundenfreundliche, attraktive und sichere Umgebung sowohl für Einheimische wie auch für Gruppentouristen in kleinen und grossen Gruppen und auch für individuell Reisende zu jeder Tageszeit.

Wirtschaftlichkeit und Finanzierung

Die Kosten für das Carparking und einer allfälligen Mantelnutzung unter dem Musegghügel kann je nach Nutzung in unterschiedlichen Grössenordnungen realisiert werden und ist modular erweiterbar. Von einer Carplatzebene und allfälligen zusätzlichen Ebenen für diverse Funktionen der Innenstadt wurde im Rahmen des Vorprojekts 2016 die Kosten ermittelt. Die Gesamtinvestition beläuft sich je nach Variante zwischen CHF 100 bis 155 Mio. Ab einem Mindesttarif von CHF 65.-/h pro Car kann die nötige Investition getätigt sowie eine minimal nötige Rendite erwirtschaftet werden. Höhere Parkierungstarife und/oder zusätzliche Geschosse z.B. für Touristen-Kleinbusse, Citylogistik, wegfallende Oberflächen Parkplätze usw. sind denkbar. Sie ermöglichen Erträge, die z.B. für Baurechtszinsen zu nutzen wären oder für zusätzliche Geschosse, die keinen Ertrag abwerfen und Bildung Reserven für allfällig höhere Zinsen.